Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nicht gänzlich zwar, aber es ist wie auf der Wippe – mal rauf, mal runter und dies in einem recht engen Bereich von 71.50 bis 76.50 cts/lb Basis New York Dezember-Terminkontrakt.

Ist der Stier mittlerweile zum Phantom verkommen?

Statistisch gesehen ist die Versorgungslage so angespannt wie eh und je!

Rohbaumwollüberträge von 3,3 Mio. Ballen in den USA und 24,3 Mio. Ballen weltweit lassen keinen anderen Schluss zu als weiterhin feste Preise!

Die USA, massgebend verantwortlich für die Preisgestaltung im internationalen Baumwollmarkt, verbrauchen so viel Baumwolle wie seit 21 Jahren nicht mehr. Im September 1989 wurden 33431 Ballen pro Tag verarbeitet. Hochgerechnet auf 12 Monate ergibt dies einen Baumwollverbrauch von knapp 9 Mio. Ballen!

Weshalb denn will der Stier momentan nicht weiterrennen?

Weil die Ernten auf der nördlichen Welthalbkugel eingebracht sind! Was im jetzigen Zeitpunkt an neuen Meldungen auf den Markt kommt, sind Fakten, sind Bestätigungen von Annahmen, welche schon vor Wochen oder Monaten gemacht wurden. Wir alle wissen, in diesem Markt bewegen Gerüchte, Annahmen den Markt viel stärker als Fakten!

Dazu kommt, dass weltweit die Nachfrage von Spinnereiseite in den letzten Wochen und Monaten nicht gerade blendend ausfiel.

Trotzdem: Der müde Stier könnte jederzeit wieder zu rennen beginnen! Aus welchen Gründen, werden Sie fragen!

Weil die Weltmarktpreise trotz fehlender Nachfrage von Spinnereiseite ihr Niveau haben halten können.

Weil anzunehmen ist, dass die Zurückhaltung der Spinnerei in bezug auf Rohstoffeindeckungen bald einmal erhöhten Einkaufsgelüsten Platz machen dürfte!

Weil ein zu Beginn schon zu Ehren gekommenes Fabelwesen seinen heissen Atem Richtung Osten gen Amerika blasen könnte. Ich meine damit den chinesischen Drachen! Die Gerüchte über bevorstehende, oder bereits schon getätigte, massivere Baumwolleinkäufe durch China wollen nicht verstummen!

Oder sind dies alles nur Fabeln? Fabelwesen, welche wohl unsere Fantasie beschäftigen, aber sonst nichts?

Der Monat November wird es zeigen, wird zeigen, ob zum Beispiel die Rückbildung der Rohstofflagerbestände in den Spinnereien auf angesichts des anhaltend hohen Zinsniveaus vernünftigere Grössen schon abgeschlossen ist.

Ende Oktober 1989

Volcot AG
E. Hegetschweiler

Marktbericht Wolle/Mohair

Die Hoffnung auf eine Besserung im Monat Oktober hat sich nicht erfüllt. Die Schweisswolle bewegt sich ausser in den sehr feinen Qualitäten auf Basis des Woolboards, welches letzte Woche den millionsten Ballen gekauft hat. Vor einem Jahr hatte dieselbe staatliche Institution keinen einzigen Ballen anzubieten. Man muss sich wirklich fragen, ob es zurzeit im Wollhandel noch mit rechten Dingen zugeht. So schlecht, wie es heute aussieht, kann es doch in Wirklichkeit gar nicht sein. Wahrscheinlich täte man gut daran, sich bei der heutigen Marktlage auf entfernte Liefertermine einzudecken, jedenfalls ein Teil davon, denn in Relation zur Schweisswolle ist der Kammzug geradezu unverschämt billig. Weltweit drosseln die Kämmereien ihre Produktion, um sie dann irgendwann einmal später wieder anzukurbeln. So könnte es gut möglich sein, dass die Dinge in einigen Monaten wieder anders aussehen werden. Selbstverständlich ist es jedem einzelnen überlassen, zu entscheiden, was im jetzigen Moment zu tun ist. Ich für meine Person sprechend kann Ihnen auch nicht weiterhelfen.

Australien

Wie oben bereits erwähnt, hat letzte Woche die AWC ihren millionsten Ballen erworben. Momentan übernimmt diese wöchentlich zwischen 50–65%. Die Marktpreise bleiben unverändert auf der Basis der AWC.

Südafrika

Auch hier übernahm das Woolboard ca. 60% des Angebotes. Die Preise sind etwas niedriger als in Australien, hervorgerufen durch die Konstellation der Währungen Rand/US.-Dollar.

Neuseeland

In der letzten Woche (16.–21. Oktober) fanden wegen Streiks in den Häfen keine Auktionen statt.

Südamerika

Eigentlich ist das Südamerika-Geschäft momentan noch am besten. Die Preise sind im Verhältnis zu 1988 als äusserst günstig einzustufen.

Mohair

Durch den etwas schwächeren Dollar ist Mohair von Texas leicht favorisiert. 80% der Herbstschur in Adults sind dort verkauft. Wann Mohair wieder kommt, ist nur noch eine Frage der Zeit. Positive Zeichen sind vorhanden.

Ende Oktober 1989

W. Messmer

Literatur

Organisieren – Führen – Entlöhnen

mit modernen Instrumenten

«Die Thematik des Buches ist hochaktuell und wird in Zukunft an Bedeutung zunehmen» (Finanz und Wirtschaft).

Insider nutzen dieses Grundwerk der Funktionsbewertung und Mitarbeiterbeurteilung erfolgreich in ihrer Managementpraxis. Kappel, ein Praktiker mit vielseitiger Erfahrung in fachlicher, methodischer und psychologischer Hinsicht, gibt hier Ratschläge aus langjähriger persönlicher Projektberatung. Sein Engagement liess ihn die Bedeutung des Grundsatzes «den richtigen Mann an den richtigen Platz» im-

mer bewusster werden. Er erkannte die Chance, mit diesem neuen Instrumentarium wesentlich mehr bieten zu können, als lediglich Gehaltsregulationen in Ordnung zu bringen. Der Organisations- und Führungsunterstützung kommt immer mehr Bedeutung zu, hängt doch die Leistungsbereitschaft eines Mitarbeiters entscheidend von Organisation und Führung ab, gepaart mit gerechter Entlöhnung. Die konsequente Anwendung dieser Strategie ist eine Grundlage für leistungsfähige Funktions- und Mitarbeiterstrukturen.

Inhalts- und Stichwortverzeichnis und das «Merkblatt für den Leser» helfen, mit dem Buch je nach Bedürfnis auch selektiv zu arbeiten.

Ein Standardwerk für Unternehmer wie für die öffentliche Verwaltung. Ein Arbeits- und Nachschlagewerk für Führungskräfte, Organisations- und Personalverantwortliche sowie für Politiker, die sich mit Fragen des Personaleinsatzes und der Leistungseffizienz auseinanderzusetzen haben.

Heinz Kappel, Zürich:
Verlag Industrielle Organisation, 8028 Zürich
3. Auflage: 346 Seiten, Abb., Tab., Nachschlageregister
geb., lam., sFr. 87.–
ISBN 3 85743 936 X

Projekt-Controlling und Reporting

Investitionsprojekte sicher im Griff!

Dieses Buch entstand aus der Praxis für die Praxis. Mit über 100 Formularen, Tabellen und Musterlösungen steht das «Wie» im Vordergrund. Investitionsanträge zu begründen und zu beurteilen gehört zu den ständigen Aufgaben des Managements. Häufig führt aber der Druck, auf einen bestimmten Termin exakte Wirtschaftlichkeitsdaten in Form von Investitionsrechnungen abzuliefern, zu Alibiübungen.

Hier setzt der Autor mit seiner *rollenden Projektüberwachung* ein. Dem Projektstadium entsprechend werden Daten mit der möglichen Genauigkeit erhoben und beurteilt, Checklisten dienen als Gedankenstütze. Ein ganzes Kapitel ist dem Riskmanagement und den Methoden der Risikobegrenzung gewidmet. Im Verlauf des Projektes werden die Projektdaten weiter konkretisiert, übersichtliche Checklisten ermöglichen Kontrolle und ständige Aktualisierung der Projektdaten und bieten damit ein hervorragendes Überwachungs- und Frühwarnsystem.

Der Autor führt eine offene Sprache. Als Verwaltungsrat in verschiedenen Industriebetrieben kennt er die Probleme. Neben Kosten, Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitskriterien gehören für ihn zur Projektführung genauso taktische Überlegungen zur Investitionsstrategie, Terminkontrolle und praktische Psychologie.

Ein Leitfaden für das Management aller Stufen, für Praktiker in der Unternehmung, die mit der Führung und Beurteilung von Investitionsprogrammen betraut werden.

Reiner M. Michel, Zürich:
Verlag Industrielle Organisation, 8028 Zürich
(270 Seiten, Abb., Tab., Formulare, Musterbeispiele,
Nachschlageregister, gebunden, sFr. 81.–)
ISBN 3 85743 940 8

EDV-Wissen für Anwender

Ein Informatik-Handbuch für die Praxis 9. Auflage, vollständig überarbeitet und erweitert

Die Autoren vermitteln in ihrem Standardwerk umfassend die notwendigen Grundlagen für Aufbau und Ausbau von EDV-Projekten. Das Werk ist – systematisch und didaktisch ausgewogen – in vier Teile gegliedert. Mit zahlreichen Checklisten, Ablaufplänen, Formularvorlagen und Begriffserläuterungen eignet sich dieses Standardwerk gleichermassen als «Informationsbank» und Arbeitshilfe für den Praktiker wie als (bewährtes!) Lehrbuch.

Teil 1 macht mit den neuesten Erkenntnissen der modernen DV vertraut: «Programmiersprachen der vierten und fünften Generation», «verteilte Datenbanken», «Mikro-/Mini-/Personalcomputer» gehören zu den Grundlagen.

Teil 2 «Methoden» wurde im Hinblick auf reine Software-Projekte erweitert. Die Phase «Detailkonzepte» wird eingehend beschrieben, Prototyping wird seiner heutigen Bedeutung entsprechend vertieft behandelt, und die Informationsstrategie, Grundlage jedes EDV-Projektes, wurde in einem eigenen Kapitel neu aufgenommen.

Teil 3 «EDV-Praxis» ergänzt den Teil 2, indem hier wichtige Aspekte von EDV-Projekten detailliert behandelt werden. Völlig neu ist das Kapitel «Psychologische Aspekte der EDV». Gestaltung von Bildschirmmasken, Aufgaben im «Informations-Center» zur Unterstützung der Anwender und anderes mehr werden behandelt. Das Kapitel «Rechtsverhältnisse im EDV-Bereich» entspricht dem neuesten Stand.
Die Ausführungen werden im Teil 4 «Fallstudie Elektra» konkretisiert, verbunden mit der Musterdokumentation eines EDV-Projektes. Auch dieser Teil wird den neuesten technischen Möglichkeiten der EDV gerecht.

Das ausführliche Glossar wurde um bedeutende neue Begriffe erweitert, ebenso der Index. Damit ist dem Anwender die Beantwortung beinahe jeder Frage im Zusammenhang mit EDV-Projekten möglich.

Der Praxiserfolg mit 35 000 verkauften Exemplaren bestätigt die herausragende Güte des Buchkonzeptes. Das Werk wird seit Jahren an bedeutenden Schulen und Unternehmen des In- und Auslandes zur Ausbildung eingesetzt. Eine englische Übersetzung ist 1989 bei Ellis Horwood (Chichester) unter dem Titel «Electronic Data Processing in Practice» erschienen, der Vertrieb erfolgt weltweit durch John Wiley (London und New York).

Ein Standardwerk über Informatik – aus der Praxis für Praktiker, für EDV-Anwender auf allen Unternehmensstufen, geschrieben.

M. Becker/R. Haberfellner/G. Liebetrau:
Verlag Industrielle Organisation, 8028 Zürich
716 Seiten, Abbildungen, Tabellen, Musterlösungen,
Formularvorlagen, Fachwörterlexikon
gebunden Fr. 85.–
9. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage
ISBN 3 85743 937 8

Neuerscheinung Appretur

Autorenkollektiv unter Federführung von Dipl.-Ing. Ulrich Stöckigt

Die Aufgabe der Textilveredlung besteht darin, durch eine rationelle Verfahrenstechnik für jedes Erzeugnis ein Optimum an Verkaufs- und Gebrauchsgüte zu erreichen. Die Lösung dieser Aufgabe erfordert umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen. Das Buch soll sowohl Lehrbuch für die Fach- und Hochschulausbildung als auch Nachschlagewerk für die betriebliche Praxis sein.

Leserkreis: Studenten und Lehrkräfte an Fach- und Hochschulen mit textilen Fachrichtungen, Meister, Technologen in der Veredlungsindustrie

Etwa 480 Seiten mit 363 Bildern und 56 Tabellen
16,5 cm×23 cm
Pappeinband etwa 44,- DM, Ausland etwa 56,- DM
LSV 3915, ISBN 3-343-00261-5
Bestellangabe: 547 255 4 Appretur
VEB Fachbuchverlag DDR-7031 Leipzig
Erschienen im ersten Quartal 1989

F

Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickereifachleuten
Landessektion Schweiz

Jahresbericht 1988

1. Vorwort

Sowohl die Maschenwarenindustrie wie auch unsere Fachvereinigung können auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurückblicken. Doch trotz dieser positiven Tendenzen sollten wir einem sich in der Zukunft noch verschärfenden Problem mit grösster Aufmerksamkeit und entsprechenden Aktivitäten begegnen: dem Nachwuchsmangel. Ähnlich der BRD befinden sich auch in der Schweiz viele Meister, Techniker und Betriebsleiter in der Altersklasse von rund 50 Jahren und darüber. Doch wer kann bei deren Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess an ihre Stelle treten? Bei durchschnittlich 1-2 neuen Lehrverhältnissen pro Jahr in der gesamten Maschenwarenindustrie der Schweiz und einem meist sehr niedrigen Bildungsniveau dieser Wirk- und Strickmaschinenoperateur-Lehrlinge ist von dieser Seite kaum mit qualifiziertem Kaderpersonal zu rechnen. Die strengen Restriktionen bei Aufenthaltsbewilligungen für Ausländer und eine ähnliche Mangelsituation in den Nachbarländern verhindern andererseits die Anwerbung ausländischer Führungskräfte. Hingegen bietet die Schweiz bezüglich der Ausbildung eine gute und lückenlose Infrastruktur von der Berufslehre mit Einführungskursen über verschiedene fachspezifische Weiterbildungskurse bis zu mehrsemestrigen Lehrgängen für Meister, Techniker und Dessinateure. Leider machen derzeit mehr Ausländer als Schweizer von den hiesigen Ausbildungsmöglichkeiten Gebrauch. In dem sich verschärfenden Verdrängungswettbewerb braucht es heute hochqualifizierte Fachleute, um kreative, eigenständige Produkte zu entwickeln und sich damit gegenüber der Konkurrenz zu profilieren. - Wenn es nicht in Bälde gelingt, das Nachwuchsproblem in den Griff zu bekommen, wird dies in den kommenden Jahren zu einer Existenzfrage unserer Industrie werden. - Wir appellieren in diesem Zusammenhang daher an die Firmeninhaber, geeignete Mitarbeiter zur Weiterbildung zu motivieren und diesen auch Gelegenheit zur Teilnahme an Fachveranstaltungen und Weiterbildungskursen zu geben.

2. Mitgliederbestand

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich 1988 leicht auf 97 Personen bzw. Firmen verringert. Wegen Berufswechsels, Pensionierung und Firmenliquidation gab es vier Austritte, andererseits konnten wir einen Neueintritt verzeichnen.

Die Aufnahme von
Herrn P. Braun, Strengelbach
Herrn W. Rogner, Wohlen
Herrn P.A. Vuilleumier, Küsnacht
Fa. Media AG, Heiden
Fa. Telmeco S.A., Le Lignon
wurde durch die Landesversammlung am 9. Juni 1988 bestätigt.

3. Finanzen

Trotz ehrenamtlicher Tätigkeit des Vorstands und sparsamem Haushalten reichte der uns nach Abzug der Beiträge an das Int. Sekretariat verbleibende Restbetrag nicht zur vollständigen Deckung unserer Auslagen, weshalb ein kleiner Vermögensverlust in Kauf genommen werden musste. Von den Fr. 40.- Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen bleiben unserer Landessektion nach Abführung von Fr. 25.- an das Int. Sekretariat lediglich noch Fr. 15.-. Ohne eine Reduzierung des Beitrags an das Int. Sekretariat genügt der bisherige Mitgliedsbeitrag nicht mehr zur Kostendeckung.

Detaillierte Auskunft über Einnahmen, Ausgaben und Vermögensverhältnisse gibt die an der Landesversammlung verlesene Jahresrechnung.

4. Tätigkeit

Auch im Berichtsjahr betreute der Landesvorsitzende in Ermanglung eines Sekretärs wieder das Sekretariat und den Pressedienst.

Durch mehrere Rundsendungen und Publikationen in den Fachzeitschriften «mittex», «Melliand Textilberichte» sowie «Wirkerei- und Strickerei-Technik» informierten wir unsere Mitglieder über die vielfältigen Veranstaltungen der IFWS Landessektion Schweiz, BR Deutschland, Österreich sowie der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT).

Mit den vorgenannten Landessektionen sowie dem Int. Sekretariat der IFWS pflegte der Landesvorsitzende eine enge Zusammenarbeit, als deren konkretes Resultat die gemeinsame Herbsttagung 1989 anzuführen ist.

Vom Landesvorsitzenden wurde die Frühjahrstagung mit vier Vorträgen zu den Themenbereichen «Rundstrickma-

Industrieböden ■ LINOLITH Steinholz-Bodenbeläge ■ ZIMMERLI Hartbeton-Bodenbeläge ■ Kunstharzbeläge

Gussasphalt
Flachdächer

Schaffroth & Späti AG

8403 Winterthur, St. Gallerstrasse 122, Telefon 052 29 71 21
Filialen in Kreuzlingen und St. Gallen

Dessins
K. HARTMANN
Azmoos ST. GALLEN
Jacquard-Patronen und Karten
Telefon 085 5 14 33

Ihren Anforderungen angepasste
Zwirnerei
Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

MURGER
BAUMWOLL-FEINGARNE
für Gewebe von höchster Qualität
Spinnerei Murg AG
ZIEGLERTEX®
Talackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg ZH
Postfach, 8065 Zürich
Telefon 01/829 27 25, Telex 56 036
Member of Textil & Mode Center Zürich

CAMENZIND +CO
FASZINIERENDE FADEN KREATIONEN
SCHAPPE- + CORDONNET-SPINNEREI
6442 GERSAU · SCHWEIZ · TEL. 041 84 14 14

Wenn's um Umweltschutz geht...
...kann keiner die Augen verschließen.

Die Anforderungen an die Textilindustrie werden weltweit ständig strenger und umfassender. Das gilt für Arbeitsschutzverordnungen genauso, wie für Umweltschutzmaßnahmen. Ausweichen ist über kurz oder lang nicht mehr möglich. Die entscheidende Frage der Zukunft lautet deshalb: Wie kann diesen Vorschriften Rechnung getragen werden, ohne daß Produktivität und Rentabilität leiden? Wir von SOHLER AIRTEX haben auch auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet. Unsere vollautomatischen Abblase-Absaug-Anlagen für Spinnereien und Webereien erfüllen diese Anforderungen bereits heute weitgehend. Die Mikrofilterung sorgt für reine Luft. Die hohe Leistung bei niedrigem Energieverbrauch senkt die Kosten und schont die Umwelt. Das sind nur 2 Gründe, warum wir weltweit als Spezialist für vollautomatische Reinigung von Textilmaschinen anerkannt sind. Wir planen, liefern, installieren unsere Anlagen exakt auf Ihre Betriebsverhältnisse abgestimmt. Das stellt Produktivität, Qualität und letztendlich die Rentabilität sicher. Schreiben Sie uns. Sie erhalten sofort komplette Unterlagen.

TEXTILMASCHINEN
VDMA
MADE IN GERMANY

SOHLER
AIRTEX

SOHLER AIRTEX GMBH · Postfach 83 · D-7988 Wangen · West Germany
Telefon (07522) 3050+3059; Telex 732623 · Telefax (07522) 20412

schinen» und «Controlling» sowie die Besichtigungen einer Flachstrickmaschinenfabrik und einer Flachstrickerei organisiert. – Diese Tagung hatte rund 40 Teilnehmer zu verzeichnen.

5. Leistungen

Die Frühjahrstagung 1988 der Landessektion Schweiz umfasste am ersten Tag vier Referate mit folgenden Themen:

- Aktuelle Neuheiten des Terrot-Rundstrickmaschinenprogramms
  von J. Ulmschneider
  Fa. Terrot Strickmaschinen GmbH
- Wann lohnt sich die Investition einer Gebrauchtmaschine?
- Mayer-Peripheriegeräte und Zubehör für Rundstrickmaschinen
  von R. Bertrand, Fa. Mayer Recond GmbH
- Neuerungen bei Zubehör von Memminger für Rundstrickmaschinen
  von H. Behr, Fa. Memminger GmbH
- Controlling in der Textil- und Bekleidungsindustrie
  von P.A. Vuilleumier, Unternehmensberater

Der zweite Tag war den Besichtigungen der Flachstrickmaschinenfabrik Steiger SA und der Strickwarenfabrik Delta Tricot reserviert (siehe «mittex» 8/1988).

An der Frühjahrstagung 1988 der Landessektion BRD wurden vier Referate zu den Themen «Die deutsche Maschenindustrie im internationalen Wettbewerb», «Opto-elektronische Überwachungsgeräte für die Textilindustrie» sowie «Neuentwicklungen und Stand der Kettenwirkerei nach der ITMA 87» gehalten und die Kettenwirkmaschinenfabrik Karl Mayer GmbH sowie das Glasfaserwerk Schuller GmbH besichtigt.

Die Landessektion Österreich organisierte unter anderem eine Führung durch die Sockenfabrik Jacob Rohner AG.

An dieser Stelle möchten wir auch auf die vielfältigen Kurse, Tagungen und Betriebsbesichtigungen der befreundeten Fachvereinigungen SVT und SVF hinweisen, welche von IFWS-Mitgliedern zu gleichen Bedingungen wie für deren eigene Mitglieder besucht werden können. Unser Publikationsorgan «mittex» erhalten IFWS-Mitglieder zu einem stark vergünstigten Abonnementspreis. Neben den Veröffentlichungen in schweizerischen und deutschen Fachzeitschriften stellen wir unseren Mitgliedern zu den wichtigsten Veranstaltungen jeweils persönliche Einladungen, den Jahresbericht und das Protokoll der Landesversammlung sowie das Kursprogramm der SVT und das Mitteilungsblatt «stf intern» der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule regelmässig zu.

Mit den genannten Veranstaltungen kann unsere Fachvereinigung zwar das eingangs geschilderte Nachwuchsproblem nicht lösen, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Weiterbildung von Kaderpersonal und Führungskräften der Maschenwarenindustrie sowie einschlägiger Branchen leisten. Für die uns hierbei von verschiedenen Seiten zuteil gewordene Unterstützung danken wir.

IFWS Landessektion Schweiz
F. Benz, Landesvorsitzender

Schweizerische Textil-Bekleidungs- und Modefachschule

TK 90 – Das neue Techniker-Ausbildungskonzept der STF

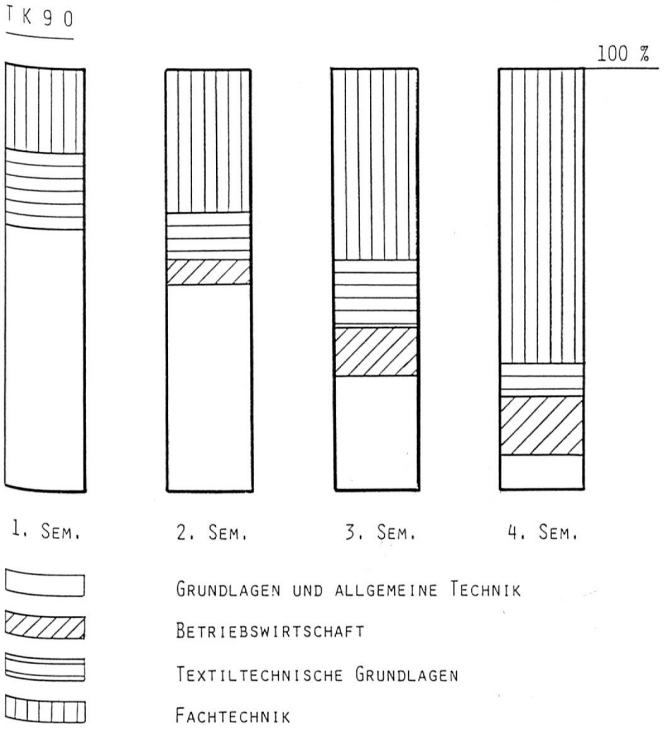
Schon seit mehreren Jahren wurden an unserer Schule Überlegungen zur weiteren Verbesserung der Technikerausbildung und zu ihrer Anpassung an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse angestellt. Ein Projektteam hat nun im vergangenen Jahr auf der Basis der vorgängig erarbeiteten Berufsbilder, Anforderungsprofile, Lehrstoffübersichten und Richtzielvorschläge der verschiedenen Fachgruppen ein neues Konzept für die Ausbildung der Techniker TS in Textil- und Bekleidungstechnik ausgearbeitet. Dieses Konzept wurde im Frühjahr 1989 von allen Fachgruppen behandelt und mit einzelnen Änderungen genehmigt. Anschliessend wurde das TK 90 auch vom Bildungsausschuss der STF und vom BIGA gutgeheissen.

Die Ausbildung nach dem neuen Konzept wurde inzwischen in Zürich mit Beginn des neuen Kurses für Bekleidungstechnik im vergangenen August aufgenommen. Für alle Fachrichtungen der Textiltechnik in Wattwil wird das Studium nach dem TK 90 im August 1990 beginnen.

Was sind nun die wesentlichen Leitgedanken bzw. Neuerungen in der Technikerausbildung?

- Die Technikerausbildung in Wattwil und Zürich wird nicht speziell koordiniert. Wattwil bleibt Schwerpunkt für die Ausbildung aller Fachrichtungen der Textiltechnik, Zürich Ausbildungsort für die Bekleidungstechnik. Nach der Integration der Schweizerischen Modefachschule in die STF im Jahre 1988 soll in Zürich das Ausbildungsangebot innerhalb Bekleidungstechnik und Mode vertieft werden. Die Ausbildungskonzepte für Dessinateure, Textilkaufleute etc. werden in einer zweiten Phase separat überarbeitet.
- Neue Gebiete müssen in die Ausbildung aufgenommen oder vertieft werden. Die Ausbildung zum Techniker TS dauert deshalb für alle 5 Fachrichtungen (Spinnerei/Zwirnerei, Weberei, Wirkerei/Strickerei, Textilveredlung, Bekleidung) 4 Semester, für Textiltechniker mit der Kombination von zwei Fachrichtungen (Spinnerei/Zwirnerei und Weberei) 6 Semester. Im letzteren Fall ist der nathlose Übergang gewährleistet. Andere Kombinationen sind grundsätzlich möglich, müssen aber im Einzelfall gelöst werden.
- Der Studienbeginn in den einzelnen Fachrichtungen ist im Prinzip jährlich oder zweijährlich denkbar. Wie die Erfahrung zeigt, sind zuverlässige Prognosen über zukünftige Studentenzahlen kaum zu erstellen. Grundsätzlich sollte aber ein Studienbeginn in jeder Fachrichtung innerhalb von maximal 2 Jahren möglich sein, um angesichts des Mangels an qualifizierten Technikern im Textil- und Bekleidungsbereich keine Interessenten an andere Studienrichtungen zu verlieren. Während für die Fachrichtungen Spinnerei/Zwirnerei und Weberei ein jährlicher Studienbeginn vorgesehen ist, soll das Studium in den beiden Fachrichtungen Wirkerei/Strickerei, Textilveredlung und Bekleidung jedes zweite Jahr aufgenommen werden können.
- Die Stoffpläne sowie Umfang und Inhalt der einzelnen Lehrfächer wurden aufgrund der Berufsbilder und Anforderungsprofile unter Berücksichtigung von Vorschlägen der Fachlehrer und bisheriger Absolventen der STF gründlich überarbeitet. Der Unterricht erfolgt auch in Zu-

kunft mit Fächerverteilung über mehrere Semester, da eine Blockbildung aus verschiedenen Gründen erhebliche Nachteile mit sich brächte.
Die Fächer sind dabei wie folgt gegliedert (siehe Abbildung):



- Teil A für alle Fachrichtungen
  1. Grundlagen und allgemeine Technik
  2. Betriebswirtschaft
  3.1 Textiltechnische Grundlagen
- Teil B für die spezielle Fachausbildung (Vertiefung)
  3.2 Fachtechnik
  4. Diplomarbeit
- Freifächer, Schulungstage, Spezialkurse etc. ergänzen den Fächerplan.
- Im Bereich Textiltechnik sind die Studentafeln im Teil A mit geringfügigen Ausnahmen für alle Fachrichtungen gleich. Damit ist gewährleistet, dass je nach Studentenzahlen für die gemeinsamen Fächer aller Fachrichtungen Klassen in optimaler Grösse zusammengelegt werden können. Gleichzeitig können aber auch spezielle Bedürfnisse nach kleineren Klassen bei der vertieften Fachausbildung, wie sie zum Beispiel im Labor- und Praxisunterricht gegeben sind, berücksichtigt werden.
- Aufnahme- und Promotionsbedingungen bleiben im Prinzip unverändert. Wie bis anhin findet am Ende jedes Semesters eine Semesterabschlussprüfung statt. Neu ist die Diplomarbeit in einem Block von 6 Wochen am Ende des 4. bzw. 6. Semesters.

Die Halbwertzeit unseres Wissens wird immer kürzer. Ziel des neuen Konzeptes für die 90er Jahre ist es deshalb, unseren Studenten in nach wie vor praxisbezogenem Unterricht eine Basis allgemein technischer und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse sowie grundlegende und vertiefte Fachkenntnisse zu vermitteln, die es ihnen erlauben, die weitere Entwicklung in ihrem Tätigkeitsbereich selbst mitzugestalten, und die eine ständige Weiterbildung auf einer soliden Grundlage ermöglichen.

EINLADUNG

Sind Sie in Ihrem Unternehmen zuständig für

Weberei

Kollektion

oder sind Sie ein Stoffstylist?

So sind Sie sicherlich an unserer Life-Vorführung der

ROJ S.T.I.

interessiert, welche am 13. und 14. Dezember 1989 in der Textilfachschule Wattwil/SG stattfinden wird.

S.T.I., wie das Wort selbst sagt - integriertes Textil-System - beabsichtigt eine Antwort zu geben auf alle Probleme von der Planung der Stoffe bis zur Verfolgung der technischen Aspekte der Produktion, der Verwaltung, der Programmierung, der Kontrolle, in einer integrierten Logik.

Gerne hoffen wir auch **SIE** an unserer **ROJ S.T.I.** Vorführung begrüssen zu können.

Für Auskünfte und Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Hch. Kündig & Cie. AG
Postfach/Kratzstrasse 21
8620 Wetzikon ZH
Tel. 01 930 79 79, Fax 01 930 66 01